

Anton Christian Glatz

Blick aus meinem Fenster

Noch scheint es
früh am Morgen.
Die Seele unbeschwert
von allen Sorgen.

Durch das Fenster
schallt herein
früher Vögel
kristallen Schrein.

Grau in Grau dehnt sich
der Häuser Wüste.
Wie ferne ist dem Herz
des Meeres Küste.

Schluchten aus Glas und Mauer
machen mir die Seele wund
reißen das Maul auf
gleich der Hölle Schlund.

Über Asphalt geistert tief
ein schrecklich Ton.
Des Teufels Atem
geschlagen in Beton.

Seh ich nach draußen,
seh nach drinnen?
Stets höre ich
dieselben Stimmen:

„Spieglein, Spieglein
an der Wand
Wie verflucht ist
doch mein Land.“